Unter diesen komplizierten Verhältnissen in Berlin, der Hauptstadt der Deutschen Demokratischen Republik, die zugleich die Hauptstadt ganz Deutschlands ist, hat unsere Parteiorganisation eine hohe Verantwortung. Wir können feststellen, daß im letzten halben Jahr die Parteiorganisation in Berlin bedeutende Fortschritte gemacht hat. Sie hat den Kampf aufgenommen gegen die Militaristen in Westberlin. Sie ist übergegangen zur Gewinnung der Masse der Arbeiter. Sie ist übergegangen zu einer großen Überzeugungsarbeit unter der Bevölkerung in Westberlin. Unser Vorschlag geht dahin, daß alle Genossen der Berliner Parteiorganisation ihre Anstrengungen noch verstärken, um in Berlin die Aktionseinheit der Arbeiter zu schaffen. Die Arbeiterkonferenzen, die ihr in Berlin durchgeführt habt und noch durchführt, sind eine gute Sache. Jetzt ist es aber notwendig, noch besser in den Gewerkschaften Westberlins zu arbeiten, noch enger mit den sozialdemokratischen Werktätigen Westberlins zu arbeiten und diese Aktionseinheit zu entwickeln und weiter zu stärken.

Wir werden alles tun, um unseren Genossen in Berlin und vor allem in Westberlin jede nur mögliche Unterstützung zu gewähren. Notwendig ist, daß sich die Genossen im demokratischen Sektor dessen bewußt werden, daß sie das Beispiel für das neue Deutschland geben müssen. In der Stalinallee haben wir schon gezeigt, was wir können. Aber auf allen Gebieten müssen wir vorangehen, so auf dem Gebiet des Schulwesens, auf dem Gebiet der Wissenschaft und auf dem Gebiet der Kunst. Unsere Theater müssen die höchsten künstlerischen Leistungen zeigen, höher als in Westberlin und Westdeutschland. Das ist die Aufgabe, die vor euch steht. (Lebhafter Beifall.)

Wir haben eine Bitte, daß die Berliner Organisation vor allem die ideologische Arbeit in der Parteiorganisation, in den Betrieben und in den Massen der Bevölkerung verstärkt, daß sie sich noch enger mit den breiten Massen der Bevölkerung verbindet, daß sie nicht auf dem Stand stehenbleibt, den sie jetzt erreicht hat. Sie hat einige erste Fortschritte erzielt. Aber jetzt gilt es weiterzuschreiten und wirklich die ganze Masse der Bevölkerung zu gewinnen. Bei den Wahlen zur Volkskammer im Herbst werden wir dann das Resultat sehen. Ich bin davon überzeugt, daß sich die Masse der Bevölkerung entscheiden wird für die Kandidaten des Friedens, der Demokratie und der Einheit eines demokratischen Deutschlands. (Stürmischer Beifall.)